



## DAS WAREN DIE NATUR VERBINDET-PRAXISTAGE ...



FOTO: WOLFGANG REISINGER



## KIRCHSCHLAG (OÖ): ZWEI TAGE LANG BLÜHFLÄCHEN IN THEORIE UND PRAXIS



FOTO: WOLFGANG REISINGER

Drei bislang kurzgeschorene Rasenflächen unmittelbar vor dem Gemeindeamt wurden im Zuge einer Praxiswerkstätte zu bunten Blumenwiesen mit einer Vielzahl heimischer Blumen und Gräser umgewandelt.

Wie macht man Gemeinden bienenfreundlich? Im Mühlviertler Kirchschlag gab's bei Vortrag und Praxisworkshop viel Informatives und Praxisnahes zu erfahren.

**R**und 20 Teilnehmer trotzten dem wenig einladenden Wetter und waren mit Begeisterung dabei: Drei bislang kurz gehaltene Rasenflächen unmittelbar vor dem Gemeindeamt wurden im Zuge einer Praxiswerkstätte zu bunten Blumenwiesen mit heimischen Wildblumen umgewandelt. Dabei konnten die Mitarbeiter von Gemeinden und Bauhöfen, Gartenplaner sowie Naturliebhaber aus Österreich und Bayern einen Vormittag lang selbst Hand anlegen. Unter der fachkundlichen Anleitung des Naturgartenexperten Markus Kumpfmüller wurden verschiedene Möglichkeiten erprobt, wie die „Verwandlung“ einer Rasenfläche in eine Blühfläche gelingen kann.

Am Vorabend informierten sich mehr als fünfzig Zuhörer bei der Vortragsveranstaltung darüber, was man in privaten und öffentlichen Gärten für die Natur tun kann. Unter dem Titel „Was krecht und fleucht im Naturgarten“ berichtete Julia Kropfberger vom | **natur**schutzbund | OÖ, wie reich Natur auch im Siedlungsraum sein und wie man Fauna und Flora fördern kann. Unter dem Motto „Wilde Blumen braucht das Land“ hielt Markus Kumpfmüller ein Plädoyer für die Verwendung heimischer Blumen und Sträucher.

Zu den Praxistagen hatten der Naturschutzbund, das REWISA-Netzwerk und die Gemeinde Kirchschlag im Rahmen der Kampagne **NATUR VERBINDET** vom 25. bis 26. April 2018 eingeladen.

Im Juli gab's für die Teilnehmer einen Zwischenbericht über die Entwicklung ‚ihrer‘ Flächen. Für September ist ein weiteres Treffen geplant, in dem Resümee gezogen wird sowie erforderliche Pflegemaßnahmen vorgenommen und Blumenzwiebeln der Frühlingsblüher gesetzt werden.



**JEDER m<sup>2</sup> ZÄHLT.**  
Blühflächen für Bienen & Co

**A**rtenreiche, bunte und dennoch pflegeleichte Freiräume liegen im Trend – auch und gerade im öffentlichen Raum. Davon konnten sich die Teilnehmer bei der vom Naturschutzbund Salzburg organisierten Praxisfahrt in den Flachgau vor Ort überzeugen. Die Ganztages-Exkursion mit Bus am 25. Mai 2018 führte zu ausgewählten Blühflächen und Gärten in den Gemeinden Elixhausen, Seeham, Lamprechtshausen und Salzburg. Lokale Experten und Entscheidungsträger berichteten über ihre Erfahrungen bei Anlage und Pflege solcher Flächen.

In Elixhausen zeigte Gärtnermeister Franz Hönegger eine neu angelegte Blühfläche bei der Volksschule. In Obertrum gab es die Bepflanzung des umgestalteten Kreisverkehrs zu bestaunen, in Seeham naturnah bepflanzte Flächen um das Gemeindeamt sowie öffentliche Blühflächen entlang der Straße und beim Bienenerlebnisweg. In Lamprechtshausen erwarteten die Besucher ein Gemeinschaftsgarten und öffentliche Blühflächen, im Salzburger Stadtteil Itzling wiederum ein „interkultureller Stadtteilgarten“. Die Teilnehmer kamen aus unterschiedlichen Bereichen (Gemeindevertretung, Schutzgebietenbetreuung, Stadtplanung, Gärtner, Bildungswesen bis hin zu Lehrpersonal und Studierenden der Universität Salzburg).

#### DIE BESICHTIGUNGSPUNKTE:

- » Elixhausen – das Areal im Umfeld der Volksschule wurde von Gärtnermeister Hönegger naturnah gestaltet.
- » In Obertrum wurde einer der Kreisverkehre nach Plänen von DI Kumpfmüller umgestaltet.
- » Beim Gemeindeamt Seeham wurde mit Naturgärtner Dr. Witt eine Blühfläche angelegt.
- » In Mattsee hat Gärtnermeister Hönegger in der Weyerbucht eine neuangelegte Fläche eingesät.
- » In Lamprechtshausen wurde u.a. eine Blühfläche nach der Burri-Methode angelegt.
- » Im interkulturellen Stadtteilgarten in Salzburg-Itzling wird Menschen ein Zugang zum „Garteln“ ermöglicht.



FOTO: HANNES AUGUSTIN

## SALZBURGER GEMEINDEN: GUTE BEISPIELE FÜR VIELFÄLTIGE GÄRTEN UND BLÜHFLÄCHEN



FOTO: HANNES AUGUSTIN

Wildbienenfachmann Walter Wallner zeigt Hummelarten, für die Blühflächen lebensnötig sind. Rechts Hummelexperte Johann Neumayer, links Gärtnermeister Franz Hönegger.





## BUNTE SÄUME – LEBENSRAÜME IN KAMMERN (STEIERMARK)



FOTO: KK-MEIN BEZIRK AT ONLINE


Organisatoren und Akteure des Vortragsabends v.l.:  
Günther Hoffellner, Kathrin Grobbauer, Johann Neumayer,  
Siegfried Steinegger und Bürgermeister Karl Dohnigg

**W**as Gemeinden, Gartenbesitzer und Landwirte zu einer blühenden Landschaft beitragen können, erfuhren die interessierten Teilnehmer bei dem Vortragsabend in Kammern (St), zu dem der Gemeindebauernausschuss und der Naturschutzbund am 19. April geladen hatten. Der Biologe und Wildbienenexperte Johann Neumayer zeigte eindrucksvoll, dass es mit wenig Aufwand, aber einigem Umdenken möglich ist naturnahe und blütenreiche Lebensräume voller Leben zu schaffen. Das notwendige Umdenken stand nicht nur bei seinem Vortrag, sondern auch in den Reden der beiden Initiatoren im Vordergrund: Bienen leiden unter Nahrungsarmut, Schmetterlinge sind großteils verschwunden und viele Gärten sind das ganze Jahr zwar grün, aber ohne Blüten. Dies müsste nicht sein, wenn hier ein Umdenken stattfinden würde, erklärten die Verantwortlichen.

Um dies zu ermöglichen, sagte Bürgermeister Karl Dohnigg sofort seine größtmögliche Unterstützung zu. Vonseiten der Gemeinde wird es in Zukunft noch mehr Blumenwiesen geben, zusätzlich werden im Kindergarten und in der Volksschule mit den Kindern Projekte in Angriff genommen. Ganz nach dem Motto: „Natur verbindet“ und „jeder Quadratmeter zählt“ werden die Wiesenflächen in Zukunft nicht mehr so oft gemäht und mit kleinen Schildern versehen, die darauf hinweisen, dass dort die Natur samt Blumen und Insekten Vorrang hat.



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION

 **Bundesministerium**  
Nachhaltigkeit und Tourismus

 **LE 14-20**  
Ländliche Entwicklung

 **Österreichischer**  
Landwirtschaftsminister  
Für Verkehr, Energie und  
Landliche Räume  
Ministerium für Europa und  
das Stadtbild



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [2018\\_3](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Natur verbindet 20-22](#)